

Förderung von Projekten im Rahmen der Globalen Aspekte im KEP

1. Hintergrund und Förderungsziel

Hintergrund:

Sustainable Development Goals (SDG)

sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen. Im Gegensatz zu den Millenniumszielen (MDG), bei denen die soziale Entwicklungsdimension sehr stark im Vordergrund stand, sollen die SDG das Thema Nachhaltigkeit wesentlich stärker betonen. Damit werden neben sozialen auch ökonomische sowie insbesondere ökologische Aspekte mit in die Entwicklungsagenda aufgenommen. Zentrale Aspekte sind dabei das Voranbringen des Wirtschaftswachstums, die Reduzierung von Disparitäten im Lebensstandard und die Schaffung von Chancengleichheit sowie ein nachhaltiges Management von natürlichen Ressourcen, das den Erhalt von Ökosystemen gewährleistet und darüber hinaus deren Resilienz stärkt

Dreijahresprogramm der österr Entwicklungszusammenarbeit (EZA)

- Umwelt/Klimawandel: Armutsminderung und nachhaltige Entwicklung können nur durch konsequente Einbindung von Umweltthemen wie den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen oder Ressourcenpotenziale erfolgreich sein. Angesichts des weltweiten Klimawandels ist es wichtig, bei der Konzeption von Strategien, Programmen und Projekten den Einsatz treibhausgasmindernder Maßnahmen zu forcieren, die zu erwartenden Folgen des Klimawandels zu berücksichtigen und entsprechende Anpassungsmaßnahmen zu setzen.
- Besonders Entwicklungsländer verfügen über wenig finanzielle Ressourcen für notwendige Anpassungen. Besonderes Augenmerk muss dem Erhalt und Schutz der natürlichen Ressourcen gewidmet werden, da diese grundsätzlich die Basis für die Landwirtschaft und andere wirtschaftliche Produktion liefern und insbesondere in Krisenzeiten eine Schlüsselrolle zur Aufrechterhaltung der Resilienz spielen.
- Globales Lernen will Kinder, Jugendliche und Erwachsene befähigen, die

zunehmend komplexen Entwicklungsprozesse zu verstehen und die eigene Mitverantwortung für die Weltgesellschaft zu erkennen. Globales Lernen ist für uns ein unverzichtbarer Beitrag zu zeitgemäßer Allgemeinbildung und damit zur Herausbildung einer entwicklungspolitisch mündigen und engagierten Bevölkerung, die die Anliegen der EZA in informierter Art und Weise unterstützt.

Der Human Development Report 2011 der Vereinten Nationen

betont das Menschenrecht auf intakte Natur und die Bedeutung der Integration von sozialer Gerechtigkeit in Umweltpolitiken. Außerdem wird herausgestrichen, dass nachhaltige Entwicklung, Klima, Ernährung und Gleichstellung sehr eng verknüpft sind

Zielsetzung aus dem NÖ Klima- und Energieprogramm 2020 (KEP)

Wir in Niederösterreich setzen alle Aspekte des Klimaschutzes und Energiefahrplanes, wie auch die globalen Aspekte im NÖ Klima- und Energieprogramm 2020 um.

Das Land NÖ will einem nachhaltigen Lebensstil gezielt Unterstützung und Betätigung bieten, sei es durch klimabewusste Beschaffung oder das bewusste Einstehen für globale Fragen. Deren Nicht-Beantwortung können letztlich fatale Folgen auf Europa und damit auch auf NÖ haben. Deshalb versteht sich das Land als Vorreiter eines verantwortungsvollen Lebensstils, und ist Vorbild in Klima- und Energiefragen für andere. Es will auch klare Zeichen für und in Ländern setzen, die weniger Entwicklungschancen haben.

Die Globalen Aspekte des NÖ Klima- und Energieprogramms sollen durch aktive Beteiligung der Öffentlichkeit erlebbar gemacht werden. In Hinblick auf die Globale Aspekte und Bewusstseinsbildung Klimaschutz sollen die Menschen nicht nur darauf aufmerksam gemacht werden, was die regionalen und globalen Konsequenzen unseres Handelns und unseres Konsums in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht sind, sondern auch Vorschläge unterbreiten, wie sich unser Lebensstil gestalten und unsere Wirtschaft öko-effizienter arbeiten kann.

Deshalb sollen die aktive Beteiligung der Menschen angeregt und selbständig entstehende Initiativen aufgenommen und unterstützt werden